

Rodenberg / Nenndorf / Tierschutz

# Geldsorgen bei Tierschützern

23.05.2014 17:42 Uhr

**Die finanzielle Situation des Tierschutzvereins Rodenberg-Bad Nenndorf und Umgegend ist nicht gut. Dies hat Schatzmeister Jürgen Lempert bei der Jahresversammlung konstatiert.**



© gus

**Rodenberg / Nenndorf.** Allerdings sei die Lage noch nicht ganz so prekär wie bei den Tierschutzkollegen in Bückeburg (wir berichteten). Immerhin wurden feie Vorstandsposten wieder besetzt.

Pro Jahr zahle die Stadt Rodenberg 15000 Euro an den Verein, sagte Lempert. Die Stadt Bad Nenndorf gibt lediglich 5000 Euro, wie Vorsitzende Jutta Schneider auf

Kommentieren

Drucken

Text

Empfehlen 1

Twittern 1

Nachfrage Klaus-Dieter Salzbrunns erklärte. Allerdings laufen Schneider zufolge derzeit Verhandlungen mit der Kurstadt über die weiteren Zuwendungen.

Salzbrunn sagte, Tierschutz sei an sich eine kommunale Aufgabe, weshalb der Betrieb eigentlich ohne Verluste und auch ohne private Spenden auskommen müsste. Dies bejahte der Vorstand, die Realität sehe aber anders aus. Wäre der Verein nicht in den Genuss einiger Erbschaften gekommen, wäre die Lage noch ernster. Zu berücksichtigen ist laut Schneider aber, dass diese Erbschaften zweckgebunden sind.

Lempert räumte unumwunden ein: Irgendwann sei Schluss, das sei nicht anders als bei einem Unternehmer, der an einem bestimmten Punkt erkennen müsse, dass ein Betrieb in seiner Form nicht weiterzuführen ist. Mit dem Hinweis auf die Bückeburger Finanzmisere unterstrich der Schatzmeister seine warnenden Worte. Dort stehe der Tierschutz bereits jetzt vor einer ungewissen Zukunft, es müsse sich auch im Bereich Rodenberg-Nenndorf etwas ändern.

Bei den Vorstandswahlen wurde Schneider als Vorsitzende wiedergewählt. „Ich werde die Wahl noch mal annehmen“, sagte sie, doch sie wies auch darauf hin, dass sie bald „in Rente gehen“ will und daher ein Nachfolger zu suchen ist. Petra Oestreich wurde ins Amt der Stellvertreterin gewählt und tritt an die Stelle Annette Müller-Wallbaums, die ihren Posten abgab.

Ebenfalls neu im Vorstand ist Gerald Alt als Schatzmeister, da Lempert nach acht Jahren nicht mehr kandidieren wollte. Zur Schriftführerin wählte die Versammlung Dominique Minkley, diese Funktion war zuvor nicht besetzt gewesen. Als deren Stellvertreterin erhielt Eva Herbst das Vertrauen der Mitglieder. Alle Wahlen fielen einstimmig aus.

Im Herbst will der Verein sein 60-jähriges Bestehen feiern. gus